

Caroline Wenzel

**Vom Traum zum Trauma:
Psychische Gewalt in Partnerschaften**

Hirzel 2022

272 S., gebunden

ISBN 978-3-7776-3089-2,

Preis: 24,00 €



Die Journalistin Caroline Wenzel hat sich in ihrem neuen Sachbuch einem tabuisierten Thema gewidmet: der psychischen Gewalt in Partnerschaften. Obwohl psychische Gewaltanwendung eine der Vorstufen von Femiziden sein kann, ist die rechtliche Bedeutung dieser Gewaltform bisher in Deutschland noch lange nicht auf dem Stand, auf dem sie längst sein sollte oder so, wie es in anderen Ländern schon gehandhabt wird.

Caroline Wenzel breitet zunächst drei verschiedene Lebensgeschichten aus, die die Stufen der Gewaltspirale von Kontrolle über Macht bis zu körperlicher Gewalt skizzieren. Dabei zeigt sie weiblich sowie männlich gelesene, von Gewalt betroffene Menschen.

In den anschließenden Kapiteln, Stückwerk Hilfelandschaft und in den folgenden Gesprächen mit verschiedenen Expert*innen (Anwältin, Psychoanalytikerin, Gerichtsgutachter, u.a.) werden die Stimmen laut, die zeigen, wo es in Versorgung und Abläufen noch ganz viel Unwissenheit und Fehleinschätzungen gibt, die dazu beitragen, dass Betroffene kaum oder wenig Schutz und Unterstützung erhalten. Im Gegenteil, überholte Konzepte in der Familienberatung tragen sogar zur Verfestigung der Gewaltstrukturen bei. Beim Thema Hilfsangebote setzt sie sich sehr kritisch mit der Lebenshilfe-Coaching-Szene auseinander. Auch daran wird deutlich, dass die staatlich angebotenen Hilfen scheinbar doch zu kurz greifen, auch wenn sie alle umsonst, im Sinne von kostenfrei, als Gesundheitsleistung angeboten werden.

Insgesamt ist es ein gut recherchiertes, aktuelles Buch zum Thema, das Strukturen der psychischen Gewalt verdeutlicht und versucht, sich ein bisschen - durch die Vermeidung der Reizworte "toxische Beziehung" und "narzisstische Persönlichkeiten" - vom Rest abzugrenzen. Die Bearbeitung ist respektvoll gegenüber den Menschen, die bereit waren, hier ihre zum Teil über 15 Jahre andauernden schrecklichen Lebenserfahrungen zu teilen. Die eingebaute Metaebene in den Texten hilft zu sehen, wie die Mechanismen sind und eventuellen Triggern vorzubeugen.